

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

23. Mai 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0011-8

Gottes und einiger Freisprechung vorläßlich be-
 zeugt, daß ein anderer Herz zu Soli-
 cität sey, als allein durch Ihn. Hier von Ihm
 hat gesagt, wie der Geist verzögert, daß das so
 seiner Mangelstellen angezeigt, wie sich seiner
 in den Ort störrig bewiesen gegen das was ihm
 vorlindigt wovon, daß der gesagt: die Priester
 sagen alle durchgängig Sonntagsmessen, wenn
 es beliebt der nimmt es an, wenn es nicht
 geschehen ist, der hören es stiller an, wenn um
 mich der widerstand. Hier andere eine
 kleine Mause in den Ort stellte man die
 Lüge Ihn als nötig und auszunehmend
 vor. So hörte bescheiden zu, und ließ es
 ein Dingen geben. In den Parteien durchdringt
 man zu klüßten Geistern, von der hier und
 geschehen Einmischungen, der hören Gottes.
 Ein Lüge sagte auch der ^{an} ihm vorgegangen
 hat das gewöhnliche: Ich bin nicht allein,
 sondern sehr unter anderen. Die Antwort
 hörte er ohne weiteres Widerstand.

Christlich
 du Land

den 25ten May. Statte der von Säwa
 Stalante Gefe Mannumajagen, seine Kräfte
 ab, nach welcher er täglich in seiner Weise
 Lerne gegangen, mit Lügen und Lügen
 wovon und die Geister besetzt hat, hat auf
 ordentlich Gottes Dienst gehalten. Ein Thier.
 Mutter der wovon Lügen Thier.